



Hans Peter Mauch

Gersau, 24. August 2018

## Offener Brief zur Ländi in Gersau

Sehr geehrter Hans Peter Mauch

Angesicht der langen Vorgeschichte des ehemaligen Restaurants Ländi in Gersau haben wir uns nach meiner Wahl zum Bezirksammann mehrfach gesprächsweise getroffen. Ich habe Sie als humorvollen, intelligenten und angenehmen Menschen und Unternehmer kennen gelernt. Gerne halte ich das Ergebnis dieser Treffen, auch für unsere Gersauer Bevölkerung, fest.

In zwei Punkten konnte keine Einigkeit erzielt werden. So haben wir uns in Bezug auf die kantonalen Parkplätze an der Seestrasse bisher nicht gefunden. Weiter wird der Bezirk unverändert kein Einverständnis erteilen, dass die Ländi als Erst- oder Zweitwohnsitz genutzt wird.

Gleichwohl konnten in anderen Punkten zwischen dem Bezirk und Ihnen Einigkeit erzielt werden. So sind wir übereingekommen, dass die Kette vor der Ländi sowie das Plakat zum See abgeräumt werden konnten. Weiter wurde (in Absprache mit dem zuständigen Ressort) vereinbart, dass der Werkdienst in Zukunft darum besorgt ist, den Platz zwischen der Ländi und der Schiffstation in einem guten Zustand zu halten. Damit kann eine ehemals gelebte Praxis wieder aufgenommen werden.

Durch das Einvernehmen in diesen Punkten kann eine wesentliche visuelle Attraktivitätssteigerung an einem touristisch zentralen Punkt erreicht werden. Ich danke Ihnen herzlich, sicherlich auch im Namen der Bevölkerung, für Ihre weitsichtige Entscheidung, hierfür Hand zu bieten. Hans Peter Mauch, ich freue mich auf die kommenden Gespräche mit Ihnen, frei nach unseren Schiffmeister Balz „Gersau bleibt Gersau, ein freies Land, ein freies Volk“.

Freundliche Grüsse

Bezirksammann

  
Thomas Rieben

Beilage: Foto Demontage Plakat

